gries

rat

rauna.

ens

talt

r Höhe

olitar

ен іфін

er's nich 11 h Rigin 11 d Uniter

t, Wüttin

huho

em Zwiele

ten.

it titing:

ieten, Im

rftrage L

authirsp

onnu

rough .u

m. 5. 8

ohum

1. 341

tebe ===

merm

hun

ohun

ftrafte S

1111111

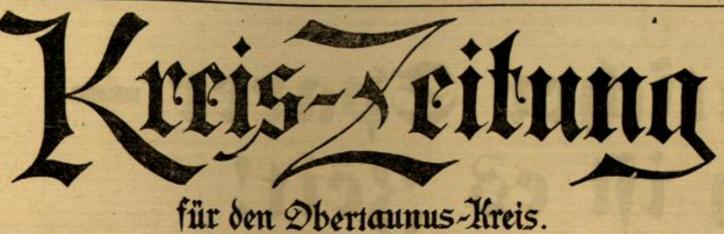
n täglich mit Mus

sustegsnummer wied Schenliche Unterhal-sbeilage" koftenlos keigegeben.

Begingepreie :

burg 80 Bf. Bringer-Bierteljahr. Boft bezogen frei ins liefert 8 Mt. 17 Bfg.

Betenfarten 20 Big



Mugeigengebühren:

15 Big, für die vierspaltige Zeile oder deren Raum. Im Rachrichtenteil ie Zeile 30 Fi

Angeigen

werden am Ericheinungstagt möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Geichafts ftelle: Louifenftrage 92r. 72

Gernruf 414.

Kurze Cagesmeldungen.

in bet Lugemburgifden Rammer ftattfindenben Bergeniantierungsdebatten zeigen, bag infolge ber Musungerungspolitif Englands feine Ginfuhr von Le-ersmitteln aus neutralen Ländern nach Luxemburg ehr ftatrfinden barf.

Action Francaife" verlangt in icharfen Ausführunn baß gegen die Cogialiften Brigon und Raffingens megen ihrer Meugerungen in ber Kammer gedilich porgegangen werbe.

punfuftige rumanifche Goldaten haben, wie eine in godholm eingegangene Mitteilung bejagt, gegen nen mit Offizieren befegten Gijenbahngug ein Dynaeifeltentar verübt. Bon ben 400 Offizieren, die er ebetbergte, follen nur fieben ganglich unverfehrt geeft, wird des Bergehens verdächtigt.

Bejehlshaber bes 7. Regiments in Athen joll, Dailn telegraph gufolge, Oberftleutnant Boebiotis, einer ber flijere bes 4. griechischen Armeeforps ernannt moren fein. In allen Provingen von Kreta fei Revoluon ausgebrochen.

Intendanturbeamte find burch die "Rommiffion gur uibedung ber Migitande bei ber Roniglichen Armeeefleidungsfabrif", die durch Llond Georges eingesett nurde, ihrer Berurteilung ju funf Jahren Gefängnis waen verschiedener Durchstechereien zugeführt worden.

ebie ruffifche Technische Gesellschaft befannt gibt, plant für ben erften Frühling nach bem Kriege eine Inenationale Induftrie-Ausstellung in Belersburg.

De Kampflage an den Fronten

Bil man die Bilang bes feindlichen Borgehens auf den iebenen Sauptfronten gieben, fo muß babei immer die liche Operationsabsicht unferer Gegner berüdfichtigt Sie besteht in ber nalfon Durchhrochung ber Franur Mittelmächte und in beren ganglicher Bertrum: Rur um dies zu erreichen, hatten unfere Gegner matelangen Borbereitungen ihre Boltstraft bis aufs te angespannt und gewaltige Ruftungen unternom-Mur wenn diefes Biel erreicht murde, liefen fich Die mten Opfer rechtfertigen, die die gahlreichen Daftiffe auf allen Fronten hervorgerufen hatten. 3m m fteben die deutschen Truppen fest und unerschüttert nen Siellungen und haben nur einen fleinen Teil bes ten Gelandes aufgeben muffen. Die feindlichen Borlonnten beinahe überall abgewiesen werben. Ein bruch ift nicht erfolgt. Im Diten find auch die letstindliden Angriffe gescheitert. Es hat ben Ruffen nichts geholfen, daß fie immer friide Krafte auf ben riplat herangeführt haben. Weber bei Lud noch an Stopa, ober am Gereth noch bei Stanislau ober in Karpathen ift ein Durchbruch erfolgt. Much die Ruffen nur örtliche Erfolge erzielt, die feinen entscheiden-Einfluß auf die Gesamtlage ausgeübt haben. 3m ind die italienischen Angriffe unter ichwerften ten gescheitert. Die Rumanen haben nur gu Beihrer Offenfine einen fleinen Teil bes Giebener Gebieles besetzen tonnen, find im übrigen aber

überall abgewiesen worden. In der Dobrudicha ift die uriprünglich beabfichtigte Offenfive ber vereinigten ruffifchrumanifden Truppen nach Bulgarien überhaupt gar nicht Bur Durchführung gelangt, jondern durch die deutsche und bulgarijde Gegenoffenfine jum Scheitern gebracht morden. Rur mubielig und unter Unwendung größerer Rraftanstrengung tonnen sich die Gegner in den befestigten Geloftellungen Rasowa-Tuzla behaupten. Die Galonitiarmee bes Generals Carrail hat nicht vermocht, den Ring, den die Bulgaren um ihre Aufstellung gelegt hatten, ju prengen. Rur auf dem Bestiflügel haben fie fich etwas Luft geschafft. Ihre weiteren Borftoge wurden aber in der Gegend von Florina überall aufgehalten.

Ueberblidt man ben Berlauf aller Diefer Rampfe, fo ergibt fich fur die Entente ein fehr geringfügiger Gewinn. Die eigentliche Operationsabsicht des Durchbruchs ift nirgens erreicht. Die örtlichen Erfolge find verschwindend gering und babei haben unfere Gegner außerorbentlich ichwere Berlufte erlitten, die in gar feinem Berhaltnis gu dem Gewinn fteben, der in den monatelangen Rampfen erzielt worden ift. Die Bilang steht alfo außerordentlich ungunftig für unfere Gegner, und wir tonnen mit dem Berlauf der Rampfe auf ben verichiedenen Fronten durchaus Bufrieden fein. Wenn die Rampfe auch noch feine endgulfige Enticheidung zu unferen Gunften gebracht haben, fo haben fie doch mit voller Deutlichfeit gezeigt, daß die Gegmer auch bei Anwendung außerorbentlicher Kampimitrel und felbit der höchiten Rraftleiftung das verloren gegangene Gelande nicht guruderobern tonnen und ebenfowenig in der Lage find, unfere Defenfive ju brechen. Die ungeheuren Berlufte muffen ihre Wiberftandofraft auf Die Dauer immer mehr vermindern und einen Ausgleich in ber numerifchen Stärte ichaffen. Bon biefen Gefichtspuntten aus gewinnen die Erfolge, die unfere Truppen in der Defensive in den letten Tagen wieder erzielt haben, bebeutend an Wert. Die Kriegslage hat fich immer mehr ju umferen Gunften verichoben. (Berlin genfiert.)

3mifchen Ancre und ber Somme.

Bon unferem jur Bestarmee entjandten Ariegsverigterstatter erhalten wir folgendes Telegramm:

Großes Sauptquartier, 24. Gept. 1916. Bon Reuem fteht der Berteidigungsbogen nördlich ber Somme unter ftartem feindlichen Drud. Die frifch aufgefüllten Munitionslager werben über bas Gelande perteilt. Man will ben Sturmtolonnen ben Weg ebnen, Die Stoftraft mar geftern ichmacher und verzettelt. In ben Graben swijden Thiepval und Courcelette bei ber Mouquetferme halt fich die deutsche Besatzung in martyrerhaftem Seldentum; hier wird Schritt für Schritt jede Erd-

icholle festgehalten. Die englischen Angriffe aus Courcelette beraus tamen gleichfalls nicht von ber Stelle. Bei Rancourt ift nach mehrtägiger Teuervorbereitung ein erbitterter Infantorietampf in Gang gefommen. Die Gegend wird nun mit frangofiidem Blute gedungt. Die ichmeren Berlufte, Die jeder Schritt gewonnenen Bodens toftet, verwandeln ben

Eriola in ein Definit.

Das fonnige Berbitwetter halt an. Der Berfuch bes Teindes, es für die Artillerieleitung nugbar gu machen, wird nach Möglichkeit burch unfere Flieger vereitelt, Die im Rampigebiet auf das gahefte um die Oberherrichaft in ber Luft fampfen, und gestern allein nordlich ber Somme 16 Flugzeuge niedergeholt haben; acht wurden am gleichen Tag in anderen Frontteilen unschädlich gemacht. (Rb.) Dr. R. Dammert, Rriegsberichterftatier.

Die Bage an der fiebenburgifchen Gront.

Bon unferem an ber fiebenburgifcherumanifden Gront weilenden Berichterftafter erhalten wir folgendes Tele-

Rriegspreffequartier, 24. Gept. 1916.

3hr Kriegsberichterstatter weilt im Sauptquartier beim Kommandanien ber im mittleren und nördlichen Teil Giebenburgens operierenden Armee, General von Arg, und murde heute von dem jo oft bemahrten Seerführer freundlich empjangen.

Die militarifden Berhaltniffe in Siebenburgen haben fich nach ber erften Ueberrumpelung ftetig gebeffert. Die Rumanen, die mit einer völlig unfertigen Armee in ben Krieg traten, haben infolge biefes Wagniffes uns mohl überrafcht, tonnten aber bann bie errungenen Borteile nicht voll ausnugen. Statt überall energisch porzugeben, mußten fie fich eingraben und junachit die Mobilifierung vollenden. - Seute find wir im Gebiet von Soeging bei Betrofenn wieder im Bormarich, und hermannftab! hat nach ber erften Sufarenpatrouille, die einrift, feines ruma: nifden Goldaten guß betreten. Die Stadt liegt amifchen ben Fronten und ift ziemlich unbeschädigt, obwohl gegen 50 rumanifche Granaren einichlugen.

Die Rumanen werden burch ihre bebentliche Lage in ber Dobrubica, beren Rudwirfung fich in Siebenburgen bemerfbar macht, in allen fiebenburgifden Eroberungsplanen gestört, um fo mehr als die nach Aussage aller Gefangenen beig ersehnte und als mab verheißene ruffifche Silfe wenig wirtfam ift. Man hat an ber fiebenburgifden Front bisher weder ruffifche Wefangene gemacht, noch die

Leichen ruffifcher Golbaten gefunden.

Die beffere Lage an ber Front verftartt im Sinterland bas Gefühl ber Sicherheit. Biele Flüchtlinge fehren in die minder bedrohten Komitate jurud. Dennoch fird, alle mit hochbepadten Bagen und mit großen Biebherden landeinwarts zieben. Es ift, wie mir ber Kommiffar ber ungarifden Regierung verfichert, gelungen, den größten Teil bes Biebbeftandes ber bejegten Grenggebiere gu bergen. Die Gluchtlinge find alle überzeugt, bag fie bald im Gefolge unferer Truppen in die befreite Beimat werden heimfehren fonnen. (Benfiert.)

Seinrich Woon it, Berichterftatter.

Die amtlichen Tagesberichte.

Groges Soluptquartier, 25. Gept. (M. I. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegsichauplag. Heeresgruppe Kronpring Ruppredit.

Der gewaltige Artilleriefampf zwischen Ancre und auert an. Feindliche Teilvorftoge gegen den Abichnitt Combles-Rancourt und Bouchvesnes miglangen. Heeresgruppe Kronpring.

Am 23. September wurden am Wert Thiaumont ichmadere, gestern nordöstlich ber Gefte Couville ftarte frangofifche Sandgranatenangriffe abgemiefen.

Die bisherigen Erfolge der eeresgruppe Mackensen in der Dobrudscha.

Ben General ber Infanterie 3. D. v. der Boed.

De Saltung Rumoniens mahrend ber beiben erften des Wellfrieges war untlar und ichwantend. Mir Mittelmachten verbundet, gab es fich zwar ben Unels ob es - junachit wenigitens - neutral bleiben feine Sympathien waren aber von Anfang an mehr eite ber Entente. Dies trifft por allem, wie jetzt mehr zweiselhaft sein fann, für den verantwortlichen ber rumanischen Politit, ben Minifterprafibenten anu, ju. Man hatte deshalb erwarten fonnen, daß iten icon im herbit 1914, als die Ruffen in Ditgaliund durch die Bufowina in die Karpathen eingedrunaten, diefen Sympathien Musbrud gegeben und fich atente angeschloffen hatte. Wenn dies damals noch Richah, jo hatte das feinen Grund darin, daß Rumämilitarijd noch nicht genügend auf den Krieg porwar und seine wirtschaftliche Lage nur eine turge ung am Kriege gestattete. Je langer biefer aber t, um so mehr traten Anzeichen hervor, daß die bald abgeworfen werben murbe.

Beiden hierzu gaben die Enfolge ber ruffifden eroffenfive 1916 in Wolhnnien, Oftgaligien und bein der Butowina. Dem hierdurch veranlagten Drud ber Entente nachgebend, erflärte Rumanien August an Desterreich-Ungarn ben Krieg. Wahduichland icon am 28. August mit ber Kriegseran Rumanien antwortete, folgten die Türfei und atlen biefem Beispiel nur wenige Tage fpater. Go

hatten denn von Ende August ab die Mittelmachte mit einem weiteren Gegner ju rechnen, der ebenfo wie Italien an feinen bisherigen Berbundeten icanblichen Berrat übte.

Rach Lage ber Berhältniffe mußte erwartet werden, daß Rumanien alsbald auf einer der hierfur in Betracht tommenden drei Fronten jum Angriff ichreiten murde. Das war auch tatfachlich ber Fall, indem wenige Tage nach erfolgter Kriegserflärung Bortruppen feiner Sauptarmee die von den ofterreichisch-ungarifden Grengichugtruppen nur leicht verteidigten Transfnlvanischen Alpen überichritten und das Grenggebiet von Giebenburgen, bas eigentliche rumanifche Kriegsziel, befegten. Sierdurch murbe gugleich die Berbindung mit ben in ber füdlichen Butowina itehenden Ruffen bergeftellt.

Un der zweiten, der fich non der ferbifchen Grenze bis unterhalb Ruftichut in einer Ausbehnung von 350 Kilometer erstredenden Donaufront haben fich die Rumanen bisher verleidigungsweise verhalten, mas wohl auf Die Chwierigfeiten eines Donauüberganges gurudguführen ift. Da auch bulgarischerseits auf dieser Front — von Beschießung einzelner rumanischer Donaupläge abgesehen - nichts unternommen murbe, fo hat hier Rumanien es verftanden, deffen füdlicher von Rechtswegen Bulgarien gehörender Teil Diesem im Frieden von Butareft 1913 vorenthalten worden war. Die Dobrubicha hat an ihrer füblichen Grenze eine Breitenausbehnung von 160 Rilometern, Die fich zwischen Konstanza und Czernawoda, wo die wichtige, das Schwarze Meer mit bem Innern des Landes verbindende Eisenbahnlinie läuft, bis auf etwa 50 Rilometer verringert, um nach Rorben, wo die fübliche Donaumundung die Grenge bilbet, mieber breiter gu merben.

In diesem nördlichen Teil der Dobrudicha follen ichon Dor ober gleich nach ber Kriegserflarung Rumaniens bag nur 3000 Mann entfamen,

ruffifd-ferbifde Streitfrofte eingerudt fein, die bestimmt waren, mit ten dort icon befindlichen rumanischen Truppen gemeinfam die Offenfive gegen Bulgarien und ipater eventuell aud gegen Konstantinopel zu ergreifen,

Diefer Abficht ift die aus deutschen, bulgarifden und türfifden Truppen gufammengefette Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Madenfen, des Bezwingers Gerbiens, mit einer Gegenoffenfive guvorgefommen, Die bereite in ihren Anfangen große Erfolge gezeitigt hat.

Um 2. September, alfo nur wenige Tage nach erfolgter Kriegsertlarung, überichritten bie Borrruppen biefer Beecesgruppe die Gudgrenze ber Dobrubicha, wobei ber rumanifche Grengidun unter Berluften für ihn gurudgewiesen murbe. Schon zwei Tage fpater, am 4. Geplember, fturmfen deutsche und bulgarifche Truppen des linten Flügels die befestigten Borftellungen bes Brudentopfes Tutratan, mahrend gleidzeitig auf dem rechten Glugel die Sauptitadt der füdlichen Dobrudicha, Dobric, von den Bulgaren genommen wurde. Rachdem jodann am jolgenden Tage fieben Werte von Tutrafan, barunter auch Bangerba terien, erfturmt und nordlich Dobrie ftarfere gumanifchruffifde Krafte von ben Bulgaren und Turfen gurudgeworfen worden maren, gelang es den fiegreichen deutschen und bulgarifden Truppen des linten Flügels, Tutrafan im Stunm ju nehmen. Die Stegesbeute bestand an Gefangenien aus 562 Offigieren, 40 Mergten und 25 000 Mann, Die ber 15. und 17. rumanifden Divifion angehörten. Der Chef der 15. Divifion, General Grigorescu, mar gefloben, berjenige ber 17. Divifion, General Toborescu,, auf der Flucht in ber Donau ertrunten. Un Trophäen murben 2 Fahnen, 100 Geschütze, 62 Maschinengewehre und viel anberes Kriegsmaterial eingebracht. Der blutige Berluft ber Rumanen foll etwa 10 000 Mann betragen haben, fo

Deutscher Sparer – noch ist es Zeit!

Noch haft Du Gelegenheit, Dir die Borteile der Ariegsanleihe zu ficher billigen Erwerb, hohen Zinsengenuß, größte Sicherheit, bequeme Zoll ungebedingungen, feine Rebenuntoften.

Schluß: Donnerstag, den 5. Oftober

Austunft erteilt bereitwilligft die nächfte Bant, Sparkaffe, Postanftalt

In den gahlreichen Luftfampfen des gestrigen Tages, murden wieder neun Flugzeuge abgeschoffen. Unjere Abmehrgeschütze holten in ben letten Tagen vier Glieger

Durch feindlichen Bombenabmurf auf Lens murden

feche Bürger getotet, achtundvierzig verlett. Ginem Fliegerangriff auf die Gegend von Gffen fiel geftern nachmittag ein Rind jum Opfer, andere murben verlegt. Der Sadichaben ift bedeutungslos.

Deftlicher Ariegsichauplag. Front bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold von

Die am 23. September durch fofortigen Gegenstog wieber eroberten Stellungen bei Monajow wurden gegen erneute ftarte ruffifche Angriffe behauptet,

Front bes Generals der Kavallerie Erzherzog Carl. 3wischen ber 3lota-Lipa und Rajarowfa haben die Ruffen vergebens bie Stellungen der turfifchen Truppen angegriffen. Eingedrungene Teile wurden durch Gegenitob sameabunu ladidheier escurpathent fino disechiais tujfifche Ungriffe abgeichlagen.

Kriegsichauplag in Siebenbürgen. Rumanifche Borftoge zwifden Szurdut- und Bultan-Pag sind gescheitert.

Baltan : Kriegsichauplag. Seeresgruppe bes Generaljeldmaricalls v. Madenien. Bur die verbundeten Truppen erfolgreiche Rampfe

füdlich der Linie Cobadinu-Topraifar. Die Teftung Butareft murbe durch eines unferer Luft-

ichiffe bombardiert.

In Ausnutung Diefes großen Anfangserfolges fette die heeresgruppe am folgenden Tage den Bormarich in nördlicher Richtung fort, warf am 7. und 8. September abermals feindliche Streitfrafte nordlich Dobric fowie fühmeitlich Giliftria gurud und bejegte am 9. Gep letteren, ebenfalls brudentopfartig befestigten Donauplay. Bei diefen Berfolgungsfämpfen erlitten die Gegner wieder bedeutend blutige Berlufte, außerdem buften fie weitere 25 Offiziere und 3000 Mann an Gefangenen ein und verloren noch 30 Geschütze sowie sonstiges Kniegs-

In den folgenden Tagen, vom 10. bis 14. Geptember, vollzogen fich die Bewegungen ber Seeresgruppe Madenfen planmäßig, b. h. ber Feind wurde fampfend weiter nach Rorden bis in die ungefahre Linie: Ottina-Cuggur-Cara-Omer gurudgebrangt. Sier erfocht die Beeresgruppe am 15. Geptember einen "entscheibenben" Sieg, über ben Einzelheiten bisher noch nicht befannt geworden find. Am naditen Tage murbe die Berfolgung zwar raftlos fortgefett, mußte aber am 17. September porläufig eingestellt werben, ba ber Wegner in einer parbereiteten Stellung in der allgemeinen Linie: Rasowa-Copadinu-Tugla durch eiligit berangeführte Berftartungen Aufnahme gefunden hatte. Un diefer Grellung, die mohl por allem die oben ermahnte Gifenbahn Conftanga-Czernawoda beden foll, find feitbem ichwere Rampfe im Gange, Die bei Rieberichrift diefer Abhandlung noch nicht abgeschloffen waren.

Borftebende, fury jufammengefaßte Darftellung ber bisherigen Erfolge der Beeresgruppe Madenfen in der Dobrudicha durfte gezeigt haben, daß die Beeresgruppe in der knappen Zeit von gut zwei Wochen nicht allein ben füdlichen Teil dieses Gebietes fast gang in ihre Gewal! gebracht, sondern auch dem Gegner, besonders den wortbrüchigen Rumanen, jo empfindliche Rieberlagen bereitet hat, bağ der rumanifche Kriegsplan, auf den fo große Soffnungen gefett wurden, in Berwirrung geraten ju fein icheint. Unter diefen Umftanden ift es begreiflich, daß fich nicht nur bes rumanischen Boltes große Bestürzung bemächtigt hat, fondern auch innerhalb ber Entente Zweifel laut werden, ob die burch ben Beitritt Rumaniens erwartetete Unterstützung auch tatfächlich eintreten wird. Die weiteren Ereigniffe, benen die Mittelmachte und beren Berbundete mit ruhiger Buverficht entgegenseben tonnen, werden wohl bald ichon Gewigheit hierüber bringen. (Berlin zenfiert.)

Mazedonijche Front am 23. 9. Kleine Wefechte bei Floring. Wiederholte ftarte ferbijche Angriffe gegen ben Rajmafcalan find gujammengebrodgen. Um ber Struma wurden in breiter Front burchgebende ichwächere englische Abteilungen abgewiesen. Der Erfte Generalquartiermeifter:

Ludendorff.

Defterreich-ungarifder Tagesbericht.

Wien, 25. Sept. (28. I. B. Richramtlich.) Amtlich wird verlautbart:

> Deftlicher Rriegsichauplas. Gront gegen Rumanien.

3wifden bem Szurdut, und dem Bulfan-Bag murben rumanifche Borftoge abgewiesen. Un ber fiebenburgifchen Ditfront herrichte lebhaftere Gefochtstätigfeit.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Rörblich und öftlich von Rirlibaba ftebender Rampf. 3m Ludowa-Gebiet griffen die Ruffen abermale vergeblich gen die Stellungen ber rurtifden Truppen. Er murbe überall gurudgeworfen, in einem Abichnitt burch Gegenangriff.

Front des Generalfeldmarichalls Pringen Leopold . von Bagern.

Die Ruffen versuchten gestern abend neuerlich, nordlich des Berepelniti durchzudringen. Ihre Unftrengungen

Stalienifder Kriegsicauplag Die Teuertätigfeit bes Teindes an ber fuftenfandifchen Front war nachmittags in einzelnen Abschniften lebhafter. Rachts überflog ein Luftichiff unfere Linien und marf in ber Gegend von Comen einige Bomben ab, ohne Schaben angurichten. Un ber Front ber Faffaner Alpen griffen zwei Alpini-Bataillone in der Dunfelheit den Abichnitt Gardinal-Cima Buja Alta an, den die feindliche Artillerie untertags heftig bearbeitet hatte. Die Italiener murben nach erbittertem Rahfampf blutig abgemiefen.

Much gegen die Forcella bi Coldoje versuchten feindliche Gruppen vormaris ju tommen. 52 Alpini, darunter ein Dffigier, fielen bier in Gefangenichaft. Um Monte Cimone befinden fich verschüttete, noch lebende Italiener in den Kavernen. 24 vermochten fich felbit zu befreien und ergaben fich. Die übrigen rufen um Silfe, die ihnen aber wegen bes Teuers ihrer Artiflerie bisher nicht gewährt werden tonnte und von der Annahme eines dem Feinde aus Grunden ber Menichlichteit angebotenen örtlichen Baffenftillftandes abhängt.

Süböftlider Rriegsidauplak. Bei ben t. u. f. Truppen nichts Reues.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: D. Bofer, Feldmarichalleutnant.

Bulgarifder Bericht.

Sofia, 25. Gept. (28. I. B.) Amtlider Beeresbericht

vom 24. September:

Magedonifche Front: Bei Florina ift die Lage unperandert. - Um 23. Geptember wiederholte ber Feind nach langem vorbereitendem Artifleries und Infanteries feuer und Bombenmurjen feine Angriffe auf die Sohe Raimafchalan. Feindliche Abteilungen gingen vor und griffen nacheinander die rechte Flante, die linte Flante und endlich die Mitte unferer Stellung an. Unerschütterlich liegen die Berteidiger ben Zeind 50 bis 60 Schritt an die Graben herantommen, bann wiesen fie ihn mit heftigem Gewehr: und Majdinengewehrfeuer fehr verluftreich ab. Im Moglenica-Tale und beiberfeits bes Marbar ichwaches Artilleriefeuer. Um Fuge ber Belafica Planina Rube. Un ber Strumafront lebhaftes Geichütfeuer. Mehrere feindliche Bataillone gingen gegen die Dörfer Revolen, Dolno, Laradjovo und Gudeli vor; von umferen Truppen angegriffen, murben fie auf bas rechte Glugufer jurudgeworfen. Un ber agaifden Rufte Rube.

Rumanifde Front: Langs ber Donau Rube. In der Dobrudicha Artillerietampf und Infanteriegefechte von geringer Bedeutung. - Un ber Rufte bes Schwarzen Meetes Ruhe.

Mus bem Reichstag.

id des

fauter.

nbere

us Wai

ml. die

t bantb

nadi

if bie f

trag gu

ndung ei lanburg

s feit fa

en über

farat

mer 20

Eine 9

-imuri

derholt.

édăftig!

e benüt

m. 211

beienbe

Platifor

a feiner

Den U

Bemi

ipat

eiben fe

preigne

zon i

lett, R

daß lei

West al

idt an

bembu:

3uita

edlig b

ant.

ionber

tiehr f

in her

ttes w eftigt fi kändige tjelg; L

at ur

Die beginnenden Reichstagsverhandlungen foller am erft Tage, am Donnerstag, die Rede bes Reide über die Lage bringen. Man rechnet bamit, daß bie & etwa brei Wochen in Anspruch nimmt; dann foll ! ung bis nach Reujahr eintreten, weil ber Etat fie nicht eher vorgelegt werden tann. Plenarfigungen b nur wenige ftalifinden; bas Schwergewicht ber Be lungen wird wieder in den Beratungen der Bib miffion liegen. Es foll beabfichtigt fein, bem Re nach Reujahr auch größere Finanzvorlagen jugebn

Der Luftangriff auf Gffen.

Binfter teilt mit: Um 24. September gegen 3 Un mitrags erichienen mehrere feindliche Flieger über Berer! von Effen. Innerhalb einer Minute wie mitten der Stadt mehrere ffeine Bomben abgeweit beren die meiften feinen Schaben anrichteten, ! nur nitigenos enmanden, dagegen murden leibe eine Bombe mehrere fpielende Rinder verlegt. Si aus fehr großer Sohe erfolgten Abwurf entichwand Flieger in ber Wolfenichicht.

Bum letten Luftangriff auf Englan

Umfterdam, 25. Sept. (2B. I. B. Richtamtlia) aus einer Reidung ber "Daily Dail" hervorgen. das eine ber beiden verungludten Luftichiffe in eine por etwa 300 Metern nach ber Gee getrieben im bann ploglich um. Es wurde burch die Gipfel bet geichleift und tam ichlieglich gur Erbe. Das Lufter von mehreren Granaten getroffen worben fein.

Amsterdam, 25. Sept. (2B. I. B. Richtantlich "Tijd" wird aus London berichtet, daß die gefan nommene Befatjung bes einen ber beiben berabg beutichen Luftichiffe bie militarifchen Inftruftions die wichligften Einzelteile des Luftichiffes vernich über bas Land verfteut habe.

Ueber die Berftorungen in London, die durch bes Luftichiffangriff bewirft worden find, bringen bit noch viele Einzelheiten. Ueber 160 Saufer follen m oder beichädigt worden fein. Bei Lincoln mutb große von ber Regierung eingerichtete Munit! mit Bomben geradegu übericbuttet. Mehrere auft tige Sprengichlage legten fie bald in Miche.

Griechenland.

In den Blättern bes Berbandes merden Rachrichten über ben Wirrmarr in Griechenland tet. Go joll bas revolutionare Romitee Die 20 Macedoniens vom Königreich ebenso ber griechije feln beabsichtigen. Salonifi, Thafos, Lemnos, Samos und Mntilene werden von Athen nicht regiert. Die Leiter ber Benigeliftenbewegung die Revolution auch auf Epirus und Lariffa aus wo fie Unabhangigfeitsproflamationen perbreites

Athen, 25. Gept. (M. I. B. Richtamtlich.) des Reuterichen Buros. Die Infurgemen auf herrichen die gange Infel; fie besetzten Ranea, und andere Ruftenftadte. Die griechifden Bebotte alle Regierungsgebaude den Führern ber fepara Bewegung ausgeliefert. Man betrachtet bie 3nl für völlig gelungen. Die fretifche fonigliche Leibu fich aufgelöft, nur elf Leute find longl geblieben.

London, 25. Gept. (M. I. B. Richtamtlich.) Rems" erfahren oue Athen von geftern, bag Bent wiederholt aufgefordert worden fei, nach Galonili men, beichloffen hat, fich babin gu begeben und bie der tevelutionar nationalen Bewegung felbit in ju nehmen. Diebrere Guhrer ber libetalen Partet

reits abgereift.

Der grecaj de Minifterprafident Cologerapulos laut "Bofft fer Beitune", Die friegegerichtliche affer Willtarperionen, bie an der Salonifier Re teiligt fiteb. - Gine meitere Melbung bejagt. nationale Romitee an Berd bes im Biraus ang Dampfers "Chice" ben Metropoliten von Drama, thangelo, einen tetannten Ententegegner, perhai

i chern

talt.

en jollen Reichsten

n foll &

Etat F

ungen p

ber Ber

T Budge

Dem Reis

1 Bugeben

Ifommain

n 3 Uk

er über

te wunde

gewerin

cten. 3

leiber

etst. Sit

tiducana

England

porgett.

in eine

ben und

fel ber

s Luftini

amtlia)

e gefang rabgelds

ruftions.

verniden

urch den

en bie S

ollen ver

re äujend

en more

mland m

ie 200

riedil

mn09,

nide

ung pa

breiten

ich.)

auf Ri

nea, I

Sehörden

fepatat e Infa Leibm

teben.

tlich.)

Benis

Louis

nd die

ft in b

Parter

opuls:

de No

agt,

Drama, verhalte

ausi

ein.

en.

guiftand in Niederlandifch-Indien.

5. Sept. (2B. B.) Dem "Telegraaf" ehreben berichtet, bag ber gange Begirt am fife in Aufruhr ift. Es werden neue Trupa porbereitet.

25. Sept. (B. B.) Das "Sandelsblad" member melbet: Rach Berichten aus bem gare griffen am 20. September 300 Mufgrata Tabo an. Das Postamt ift niederge

Sept. (2B. B.) Amtliche Melbung. Am et traf aus Bangto der telegraphifche Bericht at olles ruhig fei. Um 12, und 15, Geptember er Umgebung Angriffe der Aufftandifchen ohne unferer Geite abgeschlagen worden.

tokale Nachrichten.

Beb Sombutg v. d. Sobe, 26. Gept. 1916.

Bahl Lader Stadtverordneten Berfammlung vom 25. September.

frigen Beratung, an welcher teilgenommen Ragiftrat die Berren Oberburgermeifter Lubte, er Beigen, die Stadtrate Arrabin, Braunfmann, Model und jedigehn Stadtverordnere, Tagesordnung jugrunde gelegen: 1. Teitaeiners B. S. Maurer. 2. Umwandlung einer in eine Lehrerinnenftelle. 3. Beichluffaffung eidnung gur fünften Rriegsan. Ueberfüllung ber Wagen ber Linie Frantfurt-Burg. 5. Leben smittelverforgung. Buntt ber Tagesordnung, gehört ber Bericht Birtidaftsmagnahmen unferer Stadt, insbefonenemittelverforgung im zweiten Kriegsjahre", Beröffentlichung wir morgen an anderer Stelle D. Schriftleitung.)

otes Teftaments des verftorbenen Rentfeuter, gibt ber Magiftrat ber Berfammlung an Abarift bes Testaments Renntnis bavon, bak bene fein Bermogen ber Stadt vermacht hat, bet für Legate bestimmten Summe. Legate er-Baijenhaus 3000 Mart, das Berjorgungshaus d Kleinfinder-Bewahranftalt 3000 Mart, Die 5000 Mart, ber Rirchbaufonds Oberfredten et die epangelijche Rirchengemeinde 5000 Mart milde Kriegerbund 5000 Mart. Die Berjammbantbar das Andenten des Berftorbenen durch

Antrag bes Rettors ber Bürgerichule I, herrn nach Unhörung der Schuldeputation hat ber beidloffen, und bie Berfammlung genehmigt this, nach Borichlag eine Lehrerftelle in eine telle umgumanbein.

die fünfte Kriegsanleihe sollen, nach lag bes Magiftrats 150 000 Mart gezeichnet Stabto. Buftigrat Dr. Bimmermann bittet, ma auf 200 000 Mart zu erhöhen, womir fich bie ing einverstanden erflärt. Insgesamt bat die burg nun 759 000 Mart gezeichnet.

beionderes Kapitel, bem nicht nur die ftabrifchen leit langem Aufmertfamfeit ichenten, bilben bie ten über die Ueberfüllung der Bagen Grantfurta. M. . Bad Somburg. 3un beswegen die Kur- und Badeverwaltung, im tes Fremdenvertehrs, bei der Direttion der met Lotalbahn-Afriengesellichaft" porftellig ge-Eine Abstellung des Migstandes ift nicht erfolgt. bit ber Magiftrat ber Königlichen Regierung wurf unterbreitet, ber jene Beschwerden, Die detholt, mit demfelben negativen Erfolg. Die datigien, jum Gegenstand hat. Seddernheimer benüßen, morgens und abends, die Magen ber Binie, wodurch die Ueberfüllung berfelben vern. Angeblich weil diese Wagen Querfige haben Bit und bequemer find. Somburger Sahrgafte nden die Wagen an ben Saupthaltestellen, fast in befett, wollen fie nicht, um beforbert gu merblenbers für Frauen fast unmöglich ift, auf der Maltform, ohne Siggelegenheit, Unterfunft fintes wird von Bersonen, die tagsüber in Frantligt find, doppelt ichwer empfunden. Gingaben, amige Stelle gerichtet, hatten, wie ichon gefagt, ing; Berhandlungen mit ber Stadt Frantfurt, feinem Ergebnis, zwedbienliche Borichlage, Die uben, unter Sinmeis auf die Ginrichtungen ber und biejenigen anderer Städte, icheinen Beiteres unter den Tifch gefallen gu fein und Bemuhungen des Oberburgermeifters follen, bateren Musführungen, fogar "ichroff abgeden fein, Demgegenüber hat fich ber Magiftrat, bet Somburger Bevölferung und ihrer Ruttolagt gefehen, ben Königlichen Regierungspräbitten von den Beichwerden Kenntnis gu nebrignete Schritte ju tun, welche bem bringlichen auf einem pon ben Sahrgaften nach außerhalb filbes ber Stadt Franffurt ungestörten Durch the Rednung tragen.

igermeifter Qubfe ergangt Dieje Mitteilung erbnetenvorstehers an die Berfammlung und kiner Zeit die elettrifche Bahnverbindung it als Borortsbahn eingerichtet wurde und fei anders als eine Lofalbahn für den Berfehr imburg und Frantsurt angusprechen. Die ge-Buftande maren gang unhaltbar und beshalb die bafür zu forgen, daß die Linie 25 zu ihrem Es lage nicht nur im Intereffe ber Stadt lordern auch Frantfurts, daß diefe Linie für den febr bestimmt bliebe. Der Magistrat habe besbigebrachten Beichwerden gefammelt und alle bet Eingabe an die Regierung vereinigt, in Bunich ber gangen Burgerichaft Ausbrud ge-

Suff begrüßt die öffentliche Besprechung bieangelegenheit und bemerft, daß die Magen tenheim, in welchen immer Plat genug fei, bireft den Somburger Wagen folgten. Stadte. Bimmerling fann fich überzeugt allen Ausführungen anschließen, ba jeder wohl icon aus eigener Erfahrung ben Uebelftand

Oberbürgermeifter Quibte führt weiter aus, daß die Linie 25 den Fahrgaften innerhalb Frantfurts fehr beguem fei, und dieje würden fich wohl ichwerlich diefen Borteil entgehen laffen. Dringend norwendig aber mare es, auf geeignetem Bege, mit affen gebotenen Mitteln por-

Stadte. Schid bemerft, daß nicht jeder Fahrgait icon am Edaufpielhaus einsteigen tonne, an ber Sauptwache aber fei es fast unmöglich abends Plat ju finden, und fo mußte mander oft breivierlei Stunde auf eine andere Sahrtgelegenheit marten. Er begrüßt alle Schritte, Die bagu bestimmt maren, eine Aenderung ju bringen. Den Sinweis auf die Frantfurrer Berbindung mit Dffenbach, widerlegt Stadto. Behle. Dorthin verfehrten die Buge in furger Reihenfolge. Die Buge nach Somburg bagegen nur alle halbe Stunde. Die Abendzüge nach Seddernheim, die nur zwei Minuten fpater als die Somburger abfahren, waren nicht befest; Die Somburger Buge aber überfüllt.

Sierauf wird der Beichluft des Magiftrats, eine Beichwerbeichrift an bie Regierung ju richten, einstimmig angenommen.

Der lette Buntt ber Tagesordnung,

bie Lebensmittelverjargung,

führte, was bei der Wichtigfeit diefes Gegenstandes porauszusehen mar, zu einer jo ausgedehnten Diskuffion, daß es uns unmöglich ift fie in den fnappen Raum ju zwingen, der uns gur Berfügung fteht. Alles, was wir auslaffen mußten, alle Meinungen, Borichlage uim, die erörtert murden, zeugen, das verfichern wir, für den Ernft und den Gifer, mit welchen alle berufenen Organe ber Stadt und Die, welche bas Bertrauen ber Burgerichaft ins Rathaus ichidte, famt den Mannern im Chrenamt, raftlos bemift bleiben, die schwere Frage der Lebensmitrelversorgung gu lojen. Wer Buniche gurudftellen muß - und wer mußte das in dieser Zeit nicht - beherzige mohl, ebe es gu ipat ift, daß der Krieg die Stunde regiert, daß, wo im Drange ber Geschäfte, gesehlt murbe, es nur in bester Absicht geschah. Wer aber, gebe Gott, bag es nie geschieht, die Schützengraben ber Daheimgebliebenen verlößt, Bertrauen gegen Bertrauen nicht mehr taufden ju tonnen glaubt, hat es fich felbst zuzuschreiben, wenn er itch eines Tages - felbit verforgen muß. Davor bewahre ihn jeber Einsichtige und alle, die es hoffentlich noch werden wollen.

Un der Distuffion nahmen teil, Oberburgermeifter Lübfe, Stadtrat Braunschweig, Die Stadtverordneten Debus, Zimmerling, Denfeld, Dippel, Dombach, Everts, Raab, Schid und Megger.

Stadto. Debus informiert fich eingehend über bie aufgestellte Bilang ber Lebensmittelverforgungsftelle, deren Prüfung er bem Finang-Ausichug, mas fpater bereilwilligft jugeftanben wird, empfiehlt. Die gewünschte Information erteilt faufmännisch, fachlich, Stadtrat Braunich meig. Die Bilang, wie fie aufgeftellt murbe, fo ichließt er, fichert vor fpateren Ueberrafchungen.

Stadto. 3 im merling bewertet den Gehlbetrag als gering. Man moge, foviel als möglich, barauf hinwirken, daß die Bürgericaft gufrieden bleibt, daß Unftimmigfeiten vermieden werden. Er wünscht, außerbem, rechtzeitige Befanntmachung aller Berfäuse und nicht nur in ben Marktlauben. (Künftig wird diefes durch Anschlag an den Litfaffaulen geichehen.)

Ueber bas Rapitel "Fett" referiert ausführlich Stadtrat Braunich weig. Alles was fich, foviel moniert, ereignet bat, geichah in ber breiteften Deffentlichfeit und hat das Tageslicht nicht zu icheuen. Richt nur die reichen Leute befamen "ihr Fett", sondern es wurde verkauft und abgegeben.

Dantbar gebenft Dberburgermeifter Qubte aller Mitarbeiler in fritifchen Momenten.

Stadto. Denfeld bittet um bie Errichtung einer Bertaufsstelle in Rirdorf. Er wird von einigen Stadtver-

ordneten unterftut und feine Bitte wird vom Magiftrat mohlwolfend ermogen merben. Stadto. Dombach hat fich mit der Ralfulation ber

Borratsmenge von Mehl im "eifernen Beftand" der Stadt beschäftigt und fragt: "Wo ift bas Mehl", bas viele, baf nach feinem Ralful übrig fein muß. Dem Stadto. Dippel genügt, die übrigens taufmännische Uebung nicht, 10 Bros. abzuichreiben. Er verlangt eine Beweisführung auf Seller und Pfennig. Weiter: Wenn Fett an Rurgafte abgegeben wird, haben auch die Ginheimischen Unspruch darauf. Er wird belehrt, daß das Gett an die Rurgafte von ber Bentrale besonders geliefert und gu höheren Breifen

Mehr Brot, als heutiges Sauptnahrungsmittel verlangt Stadto. Evert's. Das unnötig aufgespeicherte Mehl geht verloren.

Stadte. Behle fpricht für eine Rachprüfung ber Lebenemittelpreife. Much die Kartoffelpreife findet er gu hoch. Alles foll, felbit auf Roften des Stadtfadels, fo bilfie mie möglich abgegeben werben.

Oberburgermeifter Lubte macht barauf aufmertfam, daß das aufgespeicherte Dehl in Zeiten großer Rot, und bei Rartoffelfnappheit herhalten mußte. Größere Brotrationen abzugeben, fei augenblidlich nicht möglich. aber bei der Abgabe von Bufagbrotfarten werde man fünftig liberaler verfahren fonnen,

Bas die Rormierung ber Berfaufspreise betrifft, foll dieselbe Gegenstand ber heutigen Rommiffionsberatung bilben. Man hofft dabei mit bem Stadtverordneten Behle

Auf den feither bewilligten Berfaufspreis der Rartoffeln, hat, wie Stadtrat Braunichmeig hervorhebt, die Stadt eine runde Summe braufgelegt. Sie hat Ginfaufspreise von 9 bis 12 Mart notiert. (Mus ber Mitte ber Berfammlung murben die niedrigen Berfaufspreise für Kartoffeln in der Umgegend rühmlichst hervorgehoben. Das trifft hier und ba gu. Ob man aber bie begehrte Anollenfrudt erhalt, fteht auf einem anderen Blatt. In Congenheim g. B., tonnen felbit Ginheimifche, trop Gelb und guten Borten, und trot Anrufung ber Ortsbehörde feine Kartoffeln erhalten. Die bieberen Landbewohner

ertlaren ebenfo furg wie bundig: "Bir haben nur für uns". Der Berichterftatter.)

Stadto. De bus überblidt noch einmal die taufend Buniche und Stadto. Behle pladiert wederholt für Bertaufspreise ohne Rugen. Die Lebensmitteltommisfion habe gut und vorfichtig gearbeiter.

Augerhalb ber Tagesordnung wünscht Stadtverordneter Everts Aufichlug über die Berwendung der Geldfammlungen für ben Kreis Lögen. Dort follen, nach ber "Köngisberger Zeitung", auf die Stadto. Everte fich ftunt, für Berichonerung des Rathaufes 20 000 Mart und 12 000 Mart für Kunftgegenftande aufgewendet worden fein.

Oberburgermeifter Qubte verfpricht, demnachft eine Berichterstattung über die Berwendung der Spenden aus feinen Sandatten, glaubt aber ichon heute verfichern gu tonnen, daß die Berwendung der Gelder fettens ber Frantfurter Leitung genau gepruft, und nur ben vom Rriege mitgenommenen Begirten gespendet wird.

Schluß der öffentlichen Beratung fury nach halb elf Uhr.

* Die Frühtonzerte an den Quellen fallen von morgen

* Sitzung des Kreistags am Dienstag, ben 10. Oftober, pormittags 11 Uhr, im Rreishaus ju Bad Somburg v. d. S. Tagesordnung:

1. Prüfung der Legitimation des für den im Teldzug gefallenen Burgermeifters Otto Foucar ju Friedrichsdorf.

2. Borlage wegen weiterer Gelbbeichaffung gur Bahlung ber Unterftugungen für die Familien der gum Beeresdienft einberufenen Referviften und Landwehrleute pp.

3. Wahl von zwei Rreisbeputierten bes Obertaunustreifes - auf 6 Jahre -. Bisher: Burgermeifter Füller, Oberurfel, - bas zweite Mandal ift nicht befett.

4. Wahl der Bivil-Mitglieder und Stellvertreter ber Rreis Erfagfommiffion, auf 6 Jahre, ab 1. 1. 1917. Bis her Mitglieder: Beigeordneter Schulte, Cronberg; Raufmann Friedrich Behle, Somburg; Bürgermeifter Münicher, Eppftein; Burgermeifter Marg, Schlogborn. Stellvertreter: Raufmann Georg Schid, Somburg; Burgermeifter Jojef Wolf, Bommersheim; Buchhandler Frang Supp, Somburg - gestorben; Badermeifter Phil, Bloder, Eppitein - geftorben.

5. Bahl eines Migliedes ber Rreis-Rranfenhaustommiffion fur den verftorbenen Burgermeifter Rleemann, Oberftedten - auf unbeftimmte Beit.

6. Borlage, betreffend Abgabe eines Gutachtens über die Bereinigung eines Teiles der Gemartung Faltenftein mit bem Stadtbegirf Ronigftein.

* Bolizeibericht. Gefunden: 2 rote Tafchentucher, gez. 28. Sch. Berloren: 1 schwarze Geldborfe mit girfa 104 Mt. Inhalt, 1 braune Geldborje mit girfa 21 Mt. Inhalt, 1 herren-Regenschirm, 1 hundehalsband, 1 filberne Damenuhr mit Golbrand, 1 ichwarze Sandtaiche, 1 gelbe wollene Jade, 1 Damen-Regenschirm mir filb. Grif. 3ugeflogen: 1 Kanarienvogel.

Die Ausgebe ben Reichsfleischfahrte in hiefiger Stadt erfolgt von morgen Mittwoch ab nummerweise. Auch werben in ben gleichen Terminen Bezugsicheine für Buder ausgegeben. Bir vermeifen unfere Lefer auf die betr. Befanntmachung des Magistrats (Lebensmittelverforgung) im Anzeigenteil.

* Ucht-Uhr-Labenichlug. Rachbem fait jamtliche bief. Ladenbefiger hier für den Achtuhr-Ladenichlug eingetreren find, wird vorläufig - bis jur gefetilichen Regelung bes allgemeinen Ladenichluffes - vom 1. Ottober ab vorläufig freiwillig vereinbart, um 8 Uhr abends — mit Ausnahme der Camstage - ju ichliegen. Es fteht ju erwarten, bag fich die meiften Ladenbesitzer der Bereinbarung ichon jest anichliegen. Das Publitum wird ersucht, feine Gintaufe vor 8 Uhr abends zu besorgen. (Siehe auch Anzeige bes Raufm. Bereins im Inferatenteil.)

* Bferbefport. Ginen ichonen Erfolg errang das Geftüt Seuchelheim des herrn Landrats v. Marram legten Sonntag in Samburg-Farmien. Der Bjahr, Bengit Rafael gewann in 4 Stechen über je 1800 Meter gegen eine große Angahl erftflaffiger Traber ben großen Preis von Samburg, die zweitgrößte Traberprüfung Deutschlande Der Erfolg ift um fo höher einzuschätzen, als ber ausgezeichnete Bengit, der bereits im Derby und in Gt. Lagar den zweiten Plag belegt hat, im hiefigen Geftüt felbft ge-Jogen worden ift.

Jm Rurhaus boten uns gestern abend erfte Biesbabener Rünftler einige "Beitere Stunden in ernfter Beit" Der Rgl. Soficoufpieler Bert Guftav Jatobn, ber mit febr startem Beifall ausgezeichnet murbe, brachte eine Fille von humor und Catire burchdrungene Regitationen, welche bas Publifum in beilerfte Stimmung brachten. 3m Laufe ber meiteren Aufführung fand bas Programm eine vollftandige Umanderung. Anftelle von Frau Dr. Annie Sans Bopfel lernten mir in ber Rgl. Opernfangerin Grl. Schmidt eine gutgeschulte und fehr impathifche Gangerin temmen, die ihre Buhörericaft mit einigen iconen ernften und beiteren Liebern erfreute. Frl. Wolter (ftatt Selga Reimers) trug mehrere luftige Lieder gur Laute vor. Berr Möller (anftatt Arthur Chrens) gab ebenfalls luftige Regitationen jum Beften. Um Flügel begleitete Berr Rapelmeifter Jeder feinfühlend, burch prachtige Tongebung, berrorragend.

Winidensmerr mare es, wenn der Flügel vor Beginn einer Letenftaltung geprüft murbe, bamit nicht, wie es geffern abend vorfam, bas erfte Gefangeftud mit einer Mufif begleitet werden werden mußte, von der man nicht agen tann, bag fie "flang".

Ber anftaltungen ber Anrberwaltung.

Bei gunftiger Mitterung Morgenmufit an ben Quellen, um 8 Uhr.

Mittwoch: Kongerie ber Kurfapelle. Abendiongert: Opernabend.

Donnerstag: Kongert ber Kurtapelle. 3m Kurhaustheater abends 8 Uhr: Deutscher Romodienabend. Buerft: "Der Puppempieler", Tragifomobie in 1 Aft von Arthur Schnigler. Sierauf: "Die fit liche Forderung", Romodie in 1 Aft von Otto Erich Sartleben. Bum Schlug: "Unter blonden Beftien" Luftfpiel in 1 Aft von Max Dreger.

Greitag: Rongerte der Militarfapelle Erf. Batt. Ref. 3nf.=Regts. 81.

Samstag: Rongerte ber Rurfapelle.

Betr.: Beschulung blinder und tanbstummer Kinder.

Zwecks Ausführung des Gesetzes vom 7. August 1911, betreffend die Beschulung blinder und taubstummer Kinder, werden die Eltern und gesetzlichen Bertreter (Bormünder) der mit den genannten Fehlern behafteten Kinder, welche das 4. Lebensjahr zurückgesegt haben, aufgefordert, solche bis zum 1. Oktober ds. Js. im Rathaus Zimmer Nr. 11 und im Stadtbezirk Kirdorf im Bezirksvorsteherburo zur Anmeldung zu bringen.

Bad homburg v. d. Sobe, den 25. September 1916.

Der Magiftrat II.

Feigen.

8 Uhr Ladenschluss!

Nachdem von 223 hiesigen Ladeninhabern der gesetzliche 8 Uhr Ladenschluß beantragt wurde, werden bis zum Abschluß der behördlichen Erhebungen die meisten Geschäfte einstweilen freiwillig

ab 1. Oftober ds. Is. abends 8 Uhr, mit Ausnahme der Sonnabende,

geschloffen.

Das Bublifum wird gebeten, möglichft vor diefer Beit einzufaufen.

Der Borftand bes Raufmänn. Bereins.

Nachlaß= Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Ceptember 1916, nachmittags 2 Uhr anfangend versteigere ich Löwengaffe Rr. 9 gegen fofortige Barzahlung, im Auftrag des herrn Bantbirettore Enfe, den Rachlaß der verstorbenen Fraulein Plettner, wie folgt :

2 Betten, 2 Sofas, 3 Tifche, 1 Edichrant, 2 Aleiderschrante, 1 Komode, 1 Standuhr, 1 Schreibtisch, 1 Seffel, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Nahmaschine, 1 Baschtifch, 1 Rüchenschrant, Rüchengeschirre in Glas, Porzellan und so weiter. —

Befichtigung 2 Stunden vor Beginn der Berfteigerung.

Bad Domburg v. d. D., den 23. September 1916.

Rug. Herget, Beeidigter Angtionator & Tagator.

Kurhaustheater Bad Homburg v. d. H.

Gastspiel von Mitgliedern des Schauspielhauses in Frankfurt a. M.

Deutscher Komödien-Abend.

Leiter der Aufführung: Herr Hartung.

Zuerst:

Der Puppenspieler

Tragikomödie in einem Aufzug von Arthur Schnitzler.

Hierauf:

Unter blonden Bestien

Komödie in einem Akt von Max Dreyer.

Spielt auf dem Schloss des Herrn von Bernhöver in Hollstein,

Zum Schluss:

Die sittliche Forderung

Komodie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.

Pause nach dem ersten und zweiten Stück.

Preise der Plätze:

Ein Platz Proszeniumsloge 3.00 Mk.

1. Rangloge 2.50 Mk. — Parquetloge 2.00 Mk. — Sperrsitz 2.00 Mk. — II. Rang loge 1.20 Mk. — Stehplatz 1,20 Mk. — III. Rang reserviert 70 Pfg. — Gallerie 30 Pfg

Rasieren

Haarschneiden

Bartschneiden

Militär Ermässigung Ty. – Anfang pünktlich 8 – Ende 10 Uhr.

Ausgabe der Reichsfleischkarte i

Die auf Grund der Berordnung des Bundesrats über des Fleischverbrauchs vom 21. August 1916 und die Betann des Kriegsernährungsamts vom gleichen Tage (abgedruckt in Rreisblattes) vorgeschriebene Reichssteischkarte wird für den Somburg

am Mittwoch, ben 27. be. Mte.

von 9-12 Uhr für Inhaber der Lebensmittelkarte Mr.

am Donnerftag, ben 28. be. Dite.

von 9—12 Uhr für Inhaber der Lebensmittelkarte Nr. 1001
" 2—6 " " " " " " " " " " " " " 1501.

am Freitag, ben 29. be. Dite.

von 9-12 Uhr für Inhaber der Lebensmittelkarte Nr. 2001

am Cametag, ben 30. be. Dits.

von 9—12 Uhr für Inhaber der Lebensmittelkarte Rr. 3501 im Lebensmittelbüro ausgegeben. Für den Stadtbezirk Rirdon die Ausgabe im Bezirksvorsteherbüro.

Jede Person erhält auf Antrag eine Reichssteischkarte, die Bezugsberechtigten mit seinem Namen zu versehen ist. Kinder Jahren erhalten eine Fleischkarte, welche auf die Hälfte der sweine seitgesetzen Wochenmenge lautet. Die Reichssteischkarte vom 2.—29. Oktober. Die Fleischkarte der Stadt Bad Hombur wird mit dem 2. Oktober außer Kraft gesetzt; nur die letzte Abschnitte hat daher für die laufende Woche noch Gülttgkeit.

Gleichzeitig werden in obigen Terminen und in den bezeich falen Bezugsicheine für Einmachzucker ausgegeben und zwar ere Einwohner 1 Pfund. Die Lebensmittelkarte ist mitzubringen Einmachzucker ist in den hiesigen Lebensmittelgeschäften erhältlich

Bad Somburg v. d. Sobe, den 26. September 1916.

Der Wagiftra

Gemeinsame Tagung der Vereine "Geschichte und Altertumskunde" "Kunst und Wissenschaft"

Am 2. Oktober 1916, abends pünktlich 8 UhrimKut.

Vortrag

des Herrn Archivdirektors Dr. Dietrich aus Darmstat

Homburg vor hundert Jahr

Gäste willkommen!

Kurhausabonnenten fr

Die Vorsitzende

Suppenhühner bahnen

täglich frisch eintreffend empfiehlt

Pfaffenbach, Celefon 290.



Aufforderm

Bücherabschlusses wegen wir Alle, welche Ansprücke zu machen haben, auf. und testens 30. September au erteilen, da später mit Forderungen nicht mehr beit werden können.

Actienbrauerei Homburg vorm. A. Mefferschund

Der

Kartoffel = Ber

findet Mittwoch n. Sametag b und 2-6 Uhr in der B Markthalle fratt.

fintoffel-Derteilm

Hilfsarbeiter

fofort gefucht. Holzwollefabrif, Tan

Sottesdienft der ifcaelitifden

Bottesbienft der ifraelitifiand Festgottesbienft Donnerstag, den 28. Gept. Freitag, den 29. Gept.

__.30

Freitag, den 29. Seine Borabend 7 Morgens 620 ubr. Nachmittags 4 ubr Teftesansgang 724

Karl Kesselschläger, Louisenstraße 87. Telefon 317.

reise für berren-Bedienung

Preis-Ermässigung bei Karten zu 10 Nummern.